

Ausgabe  
1|20  
25  
FRÜH-  
JAHR



Prüft alles  
und  
behaltet  
das Gute!

1. Thess. 5, 21

Jahreslosung 2025 (Friederike Rave)

# GEMEINDEBRIEF

— Kirchengemeinden im Sprengel —  
Döbbersen – Lassahn – Neuenkirchen

# NACHGEDACHT

## CORNELIUS WERGIN



### *Prüft alles und behaltet das Gute!*

Liebe Leserinnen und Leser,

spannend waren die vielen Rückmeldungen auf den Artikel „Wir und die Anderen“. Wer sind wir eigentlich, die wir Haus an Haus, Dorf an Dorf wohnen? Und warum ist es so schwer, eine gemeinsame Identität zu bilden?

Denn viele fühlen sich anscheinend in unseren Dörfern nicht zugehörig, nicht akzeptiert oder nicht ganz angenommen. Und viele bedauern, die Menschen um sich herum nicht mehr zu kennen, kaum noch Begegnung zu haben. Wo kann man sich noch treffen und auf Augenhöhe begegnen? Wo kann man sich kennenlernen und eine Gemeinschaft auf Zeit bilden?



Bild: Friedrike Rave

Beeindruckend war der große Andrang zu unserem bessarabischen Abend in Neuhof. Über 100 Teilnehmer waren gekommen, um gemeinsam bessarabisch zu essen und etwas mehr über die Geschichte der Menschen zu hören, die hier in der zweiten und dritten Generation ganz selbstverständlich leben. Die Nachfrage nach diesem Abend war größer, als wir Kapazitäten hatten.

Und er war fröhlich, voller Freude, Neugier und glücklicher Gesichter – und großartigem Essen. Denn an diesem Abend hatten wir ein Thema, das Menschen mit und ohne bessarabische Wurzeln verband und Identität stiftete.

Denn das unausgesprochene Thema dieses Abends beinhaltete im Grunde die Frage: Wer sind wir eigentlich, die wir hier in unseren Dörfern leben?

Und uns wurde klar: Wir sind im Grunde ein bunter Haufen Menschen, die es vor Kurzem oder schon über mehrere Generationen hierher verschlagen hat. Menschen mit unterschiedlicher Geschichte und Herkunft, die wir aber eines gemeinsam haben: Wir wollen in unseren Dörfern gut leben und das Leben gemeinsam gestalten.

Und darin haben wir alle einen gemeinsamen Nenner. Ob in der Kirchengemeinde, der Feuerwehr, der Gemeindevertretung, im Schützen-, Dorf-, Angel- oder Heimatverein oder einfach als Bürger: Uns verbindet die Tatsache, dass wir hier mit den natürlichen Gegebenheiten und Herausforderungen leben müssen und wollen.

Was hindert uns also daran, uns besser kennenzulernen? Was hindert uns, trotz unterschiedlicher Ansichten gemeinsame Themen zu finden, die uns verbinden, zusammenkommen lassen und Identität stiften? Meines Erachtens liegt es an jedem von uns, für sich zu prüfen, was er oder sie beitragen kann, damit ein Wir und eine offene Haltung füreinander entsteht.

Ganz nach dem Motto der Jahreslosung 2025:

### *Prüft alles und behaltet das Gute!*

# INHALT

<b>Nachgedacht</b>	2
<b>Die Kirchengemeinden in unserer Region</b>	4
<b>Unsere neue Kantorin</b>	6
<b>Unsere neue Gemeindepädagogin</b>	7
<b>Ein Abend wie in Bessarabien</b>	8
<b>„Luftholen – 7 Wochen ohne Panik“ Fastenaktion und Kirchentag</b>	10
<b>Regelmäßige Termine in unseren Kirchengemeinden</b>	12
<b>Kirchenerkundung per Fahrrad...</b>	14
<b>Mut, sich mitzuteilen</b>	15
<b>Unsere Kirchenbaustellen</b>	16
<b>Die Kapelle in Neuhof</b>	18
<b>Die Seite für Kinder</b>	19
<b>Neues vom BROMMI-Projekt</b>	20
<b>Neue Foto-Aktion startet</b>	20
<b>Gottesdienst erklärt, Teil 4</b>	21
<b>Die Sommerevents in unseren Kirchengemeinden</b>	22
<b>Sommerkirche – Impressum</b>	23
<b>Gottesdienste bis Juli 2025</b>	24

Zu einigen Artikeln gibt es längere Fassungen oder zusätzliche Informationen im Internet. Sie finden diese am einfachsten, wenn Sie den beigefügten QR-Code mit Ihrem Handy einscannen.



# DIE KIRCHENGEMEINDEN IN UNSERER REGION

## *Cornelius Wergin*

Sei es die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Döbbersen und Badow oder Lassahn oder Neuenkirchen und Neuhof, Wittenburg und Dreilützow, Zarrentin oder Körchow-Camin: Uns verbindet sehr viel und wir arbeiten schon seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen zusammen. In der Konfirmandenarbeit, in der Kinder- und der Jugendarbeit, bei regionalen Gottesdiensten, in den Chören und in den Gremien, wie der Regionalkonferenz und dem Regionalkonvent – wo wir zusammenarbeiten, da blüht Leben auf, da kommen Ressourcen, Menschen und Knowhow zusammen und da wird etwas gestaltet, was uns in der Regel begeistert.



Foto: Niteshff, Wikicommons

Dorfkirche Körchow

Und genau da wollen wir weiter anknüpfen und die Zusammenarbeit vertiefen, ohne das zu verlieren, was uns vor Ort wichtig ist. So werden wir in diesem Jahr noch mehr Gottesdienste in der Region feiern:

- z. B. einen gemeinsamen Gottesdienst zur Fastenzeit am 16. März in Körchow,
- einen Gottesdienst zu Palmsonntag in Wittenburg,
- einen Gottesdienst zum Muttertag (11. Mai) in Wittenburg sowie
- einen zu Himmelfahrt in Körchow – und natürlich
- den Seegottesdienst am Pfingstmontag in Neuenkirchen und
- die gemeinsame Konfirmation am 29. Juni in Döbbersen.

Uns ist bewusst: Gemeinsame Gottesdienste in der Region bedeuten auch längere Fahrwege zu den Spielorten. Und so bieten wir ausdrücklich einen Fahrdienst



St. Bartholomäus, Wittenburg



Foto: Christian Pagenkopf, Wikicommons

St. Peter und Paul, Zarrentin

für alle an, die davon Gebrauch machen wollen. Das bedeutet aber auch, Sie müssen aktiv werden und sich im Kirchenbüro oder bei den Kirchengemeinderäten anmelden. Denn nur, wo wir von Ihnen wissen, können wir auch einen Fahrdienst organisieren. Also haben Sie keine Scheu, sich anzumelden.

Dann freue ich mich, dass wir in unserer Unterregion Zarrentin, Döbbersen, Lassahn und Neuenkirchen zwei ganz wichtige Mitarbeiterstellen besetzen konnten:

- in der Kirchenmusik Dr. Marion Fürst und
- als Gemeindepädagogin Anne Kuster.

Viele von Ihnen werden Frau Dr. Fürst oder Frau Kuster schon kennengelernt haben, z.B. in den Kindergruppen, im Gottesdienst oder im Chor. Wir freuen uns über unsere neuen Mitarbeiterinnen und wollen sie gemeinsam feierlich begrüßen und in ihr Amt mit einem Gottesdienst einführen:

am **Kantate-Sonntag, dem 18. Mai, um 10:00 Uhr in der Kirche in Zarrentin**. Seien Sie auch dazu herzlich eingeladen.

## **Abschiede und Neuanfänge**

Im Oktober des letzten Jahres haben wir Pastor Jürgen Meister in seinen wohlverdienten Ruhestand mit einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet.

Über 20 Jahre prägte Pastor Meister das gemeindliche Leben der Kirchengemeinde Zarrentin und darüber hinaus auch für viele Jahre als Kurator das Leben in unseren Kirchengemeinden. Wir als Kirchengemeinden sind ihm für all seine Dienste dankbar und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Mit einem lachenden und einem weinen Auge haben wir am 4. Advent auch Sophie Mieschel, unsere Gemeindepädagogin, mit einem Gottesdienst in Zarrentin verabschiedet. Seit dem 1. Januar ist Frau Mieschel als Regionalreferentin für die Jugendarbeit und die Gemeindepädagogen in der Propstei Parchim zuständig.

Wir danken Frau Mieschel von Herzen für all Ihr Wirken und wünschen ihr Gottes Segen in ihrem neuen Amt.

Foto: Cornelius Wergin



# UNSERE NEUE KANTORIN

## Dr. Marion Fürst

Seit dem 1. Januar 2025 ist Dr. Marion Fürst als Kirchenmusikerin für die Gemeinden Zarrentin, Döbbersen, Lassahn und Neuenkirchen tätig. Dafür hat sie ihren Wohnsitz von Mannheim nach Zarrentin verlegt und lebt nun im Ortsteil Neuhof. Hier stellt sie sich Ihnen vor:

„Musik beschäftigt mich auf vielfältige Weise. Ich bin promovierte Musikwissenschaftlerin und seit mehr als 30 Jahren als C-Kirchenmusikerin tätig. Besonderen Spaß macht mir das Musizieren mit Kindern, meine eigenen sind allerdings schon erwachsen. Singen ist für jedes Lebensalter gut. Daher bin ich auch selbst in Chören aktiv, ein Hobby, das ich mit meinem Mann teile, der ebenfalls Musikwissenschaftler ist.“

Ich freue mich sehr, nun in der Schaalsee-region leben und arbeiten zu können. Die Kirchen unserer Gemeinden verfügen über bemerkenswert schöne historische Instrumente, die nicht nur im Gottesdienst erklingen soll-



ten. Meine Begeisterung für die Orgel will ich durch Kurzkonzerte und Instrumentenführungen teilen. Interessierte können mit mir sogar in wenigen Stunden ein spielfähiges Instrument zusammensetzen! Ein Bausatz namens »Al:legro«, den pfiffige Orgelbauer entwickelt haben, macht dies möglich. Ein erster Workshop wird im Frühjahr angeboten.

Einladen möchte ich zudem zum gemeinsamen Singen. Die Proben des Dorfkirchenchors finden jeweils montags ab 19 Uhr in Neuhof im Speicher statt.

Seit 19. Februar gibt es auch ein offenes Singen in Zarrentin. Wir treffen uns jeweils mittwochs von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus, Notenkenntnisse und Singerfahrung sind keine Voraussetzung.

Der Wiederaufbau eines Kinderchors ist ebenfalls geplant. Zum Einstieg wird es Ende August eine Singwoche mit abschließender Aufführung eines Kindermusicals geben. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten werden im Juni-Gemeindebrief veröffentlicht.

Neben Orgelspiel und Chorleitung ist mir die Vernetzung mit der Stadt und der Region wichtig. Ich möchte mit Ihnen Veranstaltungsformate entwickeln, die für Einheimische wie Touristen, für Junge und Alte interessant sind. Spielen Sie ein Instrument und hätten Lust, mit mir und anderen zu musizieren? Dann lassen Sie es mich bitte wissen.

Ich freue mich schon, Sie persönlich kennenzulernen, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern, gemeinsam zu musizieren und zu singen.“

# UNSERE NEUE GEMEINDE- PÄDAGOGIN

## Anne Kuster

Wie viele von Ihnen wissen, hat unsere langjährige Gemeindepädagogin Sophie Mieschel uns im letzten Jahr verlassen. Mitte Februar konnte diese Stelle erfreulicherweise neu besetzt werden. Anne Kuster ist auch für die Kirchengemeinde Zarrentin und unseren Kirchsprengel tätig und stellt sich hier ebenfalls mit ihren eigenen Worten vor:

„Mein Name ist Anne Kuster, ich bin 39 Jahre alt und ich lebe mit meinen beiden Töchtern, 11 Jahre und 14 Jahre, meinem Mann, unseren zwei Katzen und einer Handvoll Wachteln seit 2016 in Seedorf, nur etwa 10 Kilometer von Zarrentin entfernt. Im Januar 2024 habe ich eine berufsbegleitende Ausbildung zur Gemeindepädagogin beim PTI der Nordkirche in Ludwigslust begonnen und am 15. Februar die Stelle der Gemeindepädagogin in Ihren/Euren Kirchengemeinden übernommen.“

Aufgewachsen bin ich in Ahrenshoop auf dem Fischland-Darß. Vielleicht kommt daher mein Hang zu allem Kreativen. Ob Nähen, Zeichnen, Basteln, Häkeln oder Linolschnitt – ich probiere gerne alles aus, und das auch leidenschaftlich gerne.

Die Nähe zum Wasser war mir als waschechtes Ostseekind immer wichtig. Die



Wellen toben  
hier nicht ganz  
so hoch, und salzig genug ist das Wasser  
auch nicht, aber der Schaalsee lässt mein  
Herz höherschlagen und ich bin total fasziniert  
von der wunderbaren Natur, die den Schaalsee umgibt.

Ich freue mich auf die Arbeit in Euren und  
Ihren Kirchengemeinden, auf bunte, kreative,  
vielfältige und fröhliche Stunden,  
spannende Erzählungen und Geschichten  
und den einen oder anderen gemeinsamen  
Ausflug.

Herzlich  
Anne Kuster

Die Termine für den Schatzkistentreff  
und die Kinderkirche finden Sie in der  
Mitte des Gemeindebriefs (S. 12) und  
im Veranstaltungskalender auf unserer  
Website:



# EIN ABEND WIE IN BESSARABIEN

## Katharina Schlutt

Am 24. Januar 2025 wurde es voll im Speicher Neuhof, denn fast 100 Interessierte sind unserer Einladung zum Bessarabischen Abend gefolgt.

Schon im Vorfeld waren wir beeindruckt von der riesigen Resonanz, die unser Artikel im letzten Gemeindebrief bekommen hatte. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von unserem Vorhaben. Zwar gab und gibt es besonders in unserer Kirchengemeinde sehr viele Bessaraber bzw. deren Nachkommen, doch die Beteiligung ging weit darüber hinaus. So kamen Besucher aus Schwerin, Boizenburg, Hagenow, Wittenburg, Güstrow oder sogar Malchin und auch viele Personen ohne bessarabische Wurzeln sind gekommen.

Jeder beteiligte sich an dem Buffet und schnell war eine lange Tafel mit vielen traditionellen Gerichten gefüllt: Holubzi in allen Variationen, Strudla, Kichla, Knöpfle und Kartoffeln, Käsknöpfle, Zwiebelkuchen, Dampfnudeln, Pfeffersoß, gefüllte Paprika, Borschtsch, Knöpflesuppe, Schneeballen, Kürbisplatschinten und vieles, vieles mehr.

Während und nach dem Essen wurde fleißig „geschwätzt“, es war ein großes Miteinander. Alle waren offen und interessiert, mitgebrachte Bilder wurden angesehen, an einer Landkarte von Bessarabien konnte man mit Nadeln seinen Geburtsort oder den der Vorfahren markieren. Abgerundet wurde der Abend mit einem lebensnahen Vortrag über Bessarabien, von der Gründung bis zur Flucht. Gut

eine Stunde nahm uns Klaus Nitschke vom Bessarabiendeutschen Verein mit auf eine Reise in eine vergangene Zeit, und doch sind die Themen Fremdsein, Neuanfang, Tradition, Verlust, Angst, Familie und Nachbarschaft, Glaube, Krieg und auch Hoffnung allgegenwärtig und aktueller denn je.

Mitten im Wahlkampf zum Bundestag und der Frage, ob die Brandmauer hält und ob wir ein Migrationsproblem in Deutschland haben, zwischen Krieg in Europa (auch auf dem Boden des ehemaligen Bessarabiens) und der Welt und mit einem neuen US-Präsidenten haben wir an diesem Abend auf die Geschichte mutiger Siedler



Fotos: Katharina Schlutt



geschaut, deren Antrieb Hoffnung war.

Sie verließen ihre alte Heimat aufgrund einer Hungersnot, sie bauten sich in 125 Jahren aus dem Nichts eine neue Heimat auf, sie lebten in friedlicher Nachbarschaft mit anderen Völkern und Glaubensrichtungen. Sie mussten gegen Deutschland in den 1. Weltkrieg ziehen und nach dem Hitler-Stalin-Pakt alles verlassen, was sie aufgebaut hatten. In Auffanglagern in Polen und Schlesien starben viele Alte, Schwache und Kinder.

In Polen sollten sie sich niederlassen und bekamen die Höfe polnischer Bauern zugewiesen, die von heute auf morgen vor die Tür gesetzt wurden. Schlimm für alle Beteiligten, aber sie hatten keine Wahl. Aus Besitzern wurden Knechte und Mägde, doch die Bessaraber versuchten, das Beste aus der Situation zu machen. So konnten viele Polen auf ihren Höfen bleiben, es entstanden Freundschaften und Arbeitsgemeinschaften – bis die Rote Armee kam und sie wieder flüchten mussten.

Mit Nichts wieder anfangen, so begannen die Bessarabiendeutschen wieder ein neues Leben, unter anderem hier in Mecklenburg. Sie waren zwar Deutsche, aber

trotzdem Fremde, und doch ist das Ankommen gelungen.

Am 24. Januar 2025 haben Bessarabiendeutsche, deren Nachkommen und viele Interessierte einen offenen, hoffnungsvollen Abend im Austausch verbracht und gelernt, dass Mut von Machen kommt. Schön, dass Kirche auch dafür Raum bieten kann.



# LUFTHOLEN – 7 WOCHEN OHNE PANIK

*Ulli Bartels*

Seit Jesu Tod erinnern sich Christen in den Wochen vor Karfreitag an sein Leiden und Sterben und bereiten sich auf das erste große Fest im Kalenderjahr vor, nämlich Ostern – die Botschaft der Auferstehung. Die sogenannte Fasten- oder Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch am 5. März und endet am Karfreitag.

Eine Zeit lang auf Gewohntes zu verzichten, ist mehr als eine alte Tradition. Wer in der Fastenzeit auf etwas verzichtet, darf daher nach protestantischem Verständnis selbst entscheiden, was ihm guttut. Heute knüpft kaum mehr jemand sein Seelenheil an den Verzicht auf Fleisch oder andere Genüsse in der Fastenzeit. Eher gilt sie als Zeit der Einkehr, der Umkehr und Besinnung. Im Verzicht der Fastenzeit lebt die Erinnerung daran, dass wir es nicht immer allein und selbst am besten wissen, was gut für uns ist.



Probehalber etwas anders zu machen – auch wenn es schwerfällt – kann die Entdeckung mit sich bringen, dass es anders besser sein könnte. Eine Weile das zu vermeiden, womit wir sonst viel Zeit verbrin-

gen und uns besonders im Wege stehen, das setzt Kräfte frei.

„7 Wochen ohne“ ist die Fastenaktion der evangelischen Kirche – und der Name ist Programm. Hier geht es nicht darum, was man weglässt in den Tagen vor Ostern, es geht ums „Ohne“.

## „Luftholen! 7 Wochen ohne Panik“

Bei dem Titel muss ich nachdenken: Luft hole ich doch immer, aber ruhig und ohne Panik? Das ist schon schwieriger!

Der hannoversche Landesbischof Ralf Meister, Botschafter der Aktion „7 Wochen ohne“, meint dazu: „Wir leben in atemlosen Zeiten. Gewalt und Hass sorgen uns. Panik verbreitet sich und treibt uns in die Enge. Eine Sprache der Dauerempörung macht uns taub. Immer schwerer wird es, ruhig zu atmen und sich dieser Überwältigung zu entziehen. Die Suche nach dem, was wir wirklich brauchen, die Frage nach den Quellen unseres Trostes und unsere Freunde brauchen Zeiten des Luftholens.“

Das würde ich gerne in den 7 Wochen ausprobieren oder sogar lernen, am besten im Austausch mit anderen:

- loslassen – was uns belastet,
- einatmen – was wir wirklich brauchen.

Zuversicht, Ruhe und Mut finden, um sich den Panikmachern unserer Zeit zu widersetzen.

Auf der Website „7 Wochen ohne“ gibt es viele Anregungen, die uns in den Tagen begleiten: Kalender, Texte, Gebete und eine App



**Kirchentag Hannover**  
30. April bis 4. Mai 2025

[kirchentag.de](http://kirchentag.de)

Deshalb fahre ich wieder zum Kirchentag, vielleicht ja nicht als Einziger aus unseren Gemeinden ... Prüft alles, und behaltet das Gute!

## Das ist Kirchentag

Alle zwei Jahre eine andere Stadt gemeinsam mit Zehntausenden durch eine einzigartige Atmosphäre verwandeln, aus Hunderten von Veranstaltungen das eigene Programm zusammenstellen, über wichtige Fragen der Zeit diskutieren, gemeinsam Glauben feiern, spannende Menschen kennenlernen, Kulturhighlights erleben und mitgestalten. Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für den guten Streit und das respektvolle Miteinander. Einfach eine besondere Form von Gemeinschaft!

Was den Kirchentag einzigartig macht? Er ist ein Forum mit ausgeprägter Gesprächskultur. Ganz dicht dran an den Menschen, Politiker:innen, Wissenschaftler:innen, Geistlichen und Aktivist:innen. Es geht um die Gestaltung der einen Welt, um Fragen zu Theologie und Spiritualität. Wir feiern Gemeinschaft und Gottesdienste über Grenzen hinweg. Wir feiern ein Fest des Glaubens und der gesellschaftlichen Verantwortung. Mit zahlreichen Kulturveranstaltungen aus Musik, Tanz, Kabarett, Theater u.v.m. ist der Kirchentag ein buntes Festival für alle.

Den kompletten Beitrag und einen Link zum Programm finden Sie hier:



## REGELMÄSSIGE TERMINE

Datum	Zeit	Wo	Was
19.03. 09.04. 21.05.	jeweils Mittwoch 16:00 Uhr	Gemeideraum Döbbersen Seestraße 6	<b>KINDERKIRCHE</b> unsere Christenlehre für Kinder ab der 1. Klasse. Bibelgeschichten, Spielen, Basteln, Gemeinschaft und Spaß mit Gemeindepädagogin Anne Kuster
05.03. 02.04. 07.05.	jeweils Mittwoch 15:30 Uhr	Gemeideraum Döbbersen Seestraße 6	<b>SCHATZKISTENTREFF</b> für Kinder vom 2. bis 7. Lebensjahr mit Ihren Vätern/Müttern, Omas/Opas. Wir spielen, basteln, entdecken biblische Geschichte. Während die Kinder beschäftigt sind, klönen die Erwachsenen bei Kaffee/Tee miteinander. Mit Gemeindepädagogin Anne Kuster
Termine werden intern vereinbart	jeweils Donnerstag 16:00 Uhr	Gemeindehaus Wittenburg Kirchplatz 1	<b>KONFIRMANDENUNTERRICHT</b> vierzehntägig gemeinsam mit den Kirchengemeinden Wittenburg und Körchow-Camin. Der neue Kurs beginnt jeweils nach den Sommerferien. Das Team besteht aus den Pastoren Martin Waack, Axel Präfer, Melanie Lange und Cornelius Wergin.
20.03.  10.04. 15.05.  13.06.	13:00 Uhr!  donnerstags 14:30 Uhr  FREITAG!	Fahrt nach Boizenburg  Gemeideraum Döbbersen Seestraße 6  Ausflug nach Schwerin	<b>SENIORENNACHMITTAG</b> Für alle Ruheständler, ob jung oder hochbetagt. Wir beginnen mit einer Andacht, haben ein Thema und genießen eine ausführliche Kaffeetafel. Jeder und jede kann sich mit einem Thema oder Kuchen einbringen. Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug. Das Team „Senioren nachmittag“ besteht aus Annette Hacke, Liane Greskamp und Cornelius Wergin.
28.03. 25.04. 16.05.	Jeweils Freitag 19:00 Uhr	Speicher Neuhof Am Speicher 1 Zarrentin OT Neuhof	<b>KIRCHEN-KINO</b> Wir zeigen - etwa einmal im Monat - einen spannenden/interessanten/hintergründigen/nachdenklichen/bewegenden/kontroversen/mutmachenden/inspirierenden ... und auf jeden Fall sehenswerten Film.

Datum	Zeit	Wo	Was
Wird aktuell bekanntgegeben	jeweils Samstag 09:30 Uhr	Wird aktuell bekanntgegeben	<b>FRAUENFRÜHSTÜCK</b> für alle Frauen jeden Alters. An einem Samstag lädt das Frauenfrühstücksteam der Kirchengemeinden zu einem spannenden Thema und einem wunderbaren Frühstücksbuffet ein. Anmeldung im Gemeindebüro unter: 038853 21449 / <a href="mailto:doebbersen@elkm.de">doebbersen@elkm.de</a>
montags	jeweils 19:00 Uhr	Speicher Neuhof Am Speicher 1 Zarrentin OT Neuhof	<b>DORFKIRCHENCHOR</b> Unter Leitung unserer Kantorin Dr. Marion Fürst finden Proben i.d.R. in Neuhof statt. Alle, die Lust und Freude am gemeinsamen Singen haben, sind herzlich eingeladen. Der Chor tritt regelmäßig in unseren Gottesdiensten und bei besonderen Veranstaltungen auf. Ansprechpartner ist Hartmut Dreyer: <a href="mailto:hartmut@dreyer.biz">hartmut@dreyer.biz</a>
diens-tags	jeweils 18:30 Uhr	Gemeideraum Döbbersen Seestraße 6	<b>POSAUNENCHOR</b> besteht aus vielen Bläser/innen unserer Region und tritt regelmäßig in Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und auch bei Geburtstagsbesuchen auf. Er wird ehrenamtlich geleitet von Rudolf Heidinger: 038853 21447 Auch hier können Sie gerne mitmachen.

## GEMEINSAMES ESSEN

**12. März Neuenkirchen:**  
Hof Fam. Dreyer, Landweg 2

**17. April Neuenkirchen:**  
Gründonnerstag-Gottesdienst und Essen  
Dorfkirche, Seeweg

**14. Mai Raguth:**  
Fam. Heidinger/Voss, Raguther Dorfstr. 19

**18. Juni Lassahn:**  
Gemeideraum, Dorfstr. 38



Alle Termine, aktuelle Ortsangaben oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Website: [www.kirche-mv.de/doebbersen/gottesdienste-und-veranstaltungen](http://www.kirche-mv.de/doebbersen/gottesdienste-und-veranstaltungen)

## KIRCHENERKUNDUNG PER FAHRRAD

*Annett Kretschmer*

Wir leben in einer schönen, fahrradfreundlichen Landschaft, in der sich einige Gotteshäuser befinden. Viele von ihnen wurden in den letzten Jahren mit viel Mühe und großem finanziellem Aufwand renoviert. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, unsere Kirchen nacheinander mit dem Fahrrad zu erkunden.

Am 25.05.25 wollen wir in Lassahn beginnen und nach dem Gottesdienst/Andacht mit dem Fahrrad zur Neuenkirchener Kirche fahren. Weiter geht es von dort nach Badow, Döbbersen, Neuhof und schließlich nach Zarrentin. Insgesamt sind es ungefähr 38 km Strecke, wobei die längste durchgängige Strecke ca. 11 km beträgt.

An jeder Kirche gibt es Getränke, an einigen auch etwas zu essen. Es gibt Zeit, die Kirchen in Ruhe anzusehen. Man kann an jeder Kirche hinzukommen oder auch aussteigen, sodass jeder nach seinen Kräften an dieser Tour teilnehmen kann. Sollte jemand nicht die ganze Strecke fahren wollen oder schaffen, ist ein Rücktransport für Mensch und Rad organisiert.

Zum Abschluss der Tour gibt es in Zarrentin eine Andacht und ein gemütliches Miteinander am Grill.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich bei Interesse für diese Tour im Kirchenbüro anzumelden.

Wir hoffen auf schönes Wetter und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

# Kirchenerkundung-

*per Fahrrad am 25. Mai 2025*



Mittelschwere Fahrradtour. Gute Grundkondition erforderlich.  
Überwiegend befestigte Wege. Kein besonderes Können erforderlich.

Gesamtstrecke:

**37,8 KM**

## Mut fassen, sich mitzuteilen

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

### UNA — Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter\*innen unter:

Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)

Montags von 9-11 Uhr und  
Mittwochs von 15-17 Uhr

### Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention



**Martin Fritz** aus der Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174-3267628, [martin.fritz@elkm.de](mailto:martin.fritz@elkm.de), [www.kirche-mv.de/praevention](http://www.kirche-mv.de/praevention)  
Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen:

### Jette Heinrich

Tel.: 040-519 000 472

Mobil: 0176-195 198 96

[jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de](mailto:jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de)  
[anonym@kirche-hamburg-ost.de](mailto:anonym@kirche-hamburg-ost.de)  
[www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html](http://www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html)

# BAUFORTSCHRITTE IN BADOW

*Christa Rump*

Unsere Kapelle ist wieder nutzbar. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit und zwei gründlichen Reinigungs- und Aufräumaktionen innen und außen wurde im letzten November der erste Gottesdienst zum vorgezogenen Ewigkeitssonntag gefeiert.

Zur Adventszeit haben wir unsere kleine Kapelle weihnachtlich geschmückt und sie an jedem Wochenende geöffnet. Auch unsere Stiefelaktion am Nikolaustag kam bei den kleinsten Gemeindemitgliedern sehr gut an. Am 3. Advent gab der Schweriner Postchor sein traditionelles Konzert und auch am Heiligen Abend war der Gottesdienst sehr gut besucht, der musikalisch durch Fritz Gubalke und unseren Posauenchor begleitet wurde.

Baulich haben wir mehr erreicht als anfangs geplant. Unser großes Ziel, mit dem vorhandenen Innengerüst auch gleichzeitig das Deckengewölbe zu sanieren, haben wir erreicht. Zudem wurde das Deckengewölbe über dem Altarraum

erneuert und alle kleinen Fenster überarbeitet. Die Paramentenwerkstatt in Ludwigslust hat die wichtigsten unserer alten Altarbehänge (Antependien) überarbeitet.

Und unser altes Holzkreuz über dem Altar, das aufgrund des großen Wurmfraßes nicht mehr ansehnlich war, wurde durch ein neues ersetzt. Armin Böttcher aus Badow hat es gefertigt und angebracht; Wolfram Kleps, ebenfalls aus Badow, hat das dafür benötigte Eichenholz gespendet – ein herzliches Dankeschön dafür. Mario Greßmann aus Stöllnitz kümmerte sich um neue Deckenleuchten, auch dafür bedanken wir uns sehr.

Auch wenn wir viel geschafft haben und unsere Kapelle in einem neuen Glanz erstrahlt, haben wir baulich für 2025 noch einiges geplant. Wir wollen die sechs großen Fenster sanieren. Dafür benötigen wir eine große Summe, die wir als Kirchengemeinde aufbringen müssen.

Seit einiger Zeit sammeln wir für unsere Fenster, auch die Erlöse vom Adventsbasar und den Gottesdiensten flossen in die Baukasse. Es fehlt jedoch noch einiges und daher bitte ich Sie, unsere Kapelle mit einer Spende zu unterstützen und zu erhalten. Für die Zukunft planen wir weitere Teilprojekte, so müssen Orgel, Elektrik, Kirchentür und Glocke saniert bzw. erneuert werden.

Abschließend möchte ich allen danken, die bei den verschiedenen Aktionen geholfen haben und uns auch zukünftig unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an all die Unenannten.



Foto: Elvira Hünemölder

# KIRCHE NEUENKIRCHEN

## *Hartmut Dreyer*

Hell und freundlich erstrahlt sie im neuen Glanz. Decke, Fußboden, Beleuchtung und die Malerarbeiten sind zum größten Teil fertiggestellt. Bis auf ein paar Restarbeiten ist dieser Bauabschnitt der Innenraumsanierung unserer schönen alten Kirche nun abgeschlossen. Freundlich, offen und einladend wirkt der gewonnene Raum im Kirchenschiff nun.

Bisher gab es drei Feiern in der umgebauten und sanierten Kirche:

- Erntedankfest mit gemeinsamem Kaffee trinken im Kirchenschiff an festlich gedeckten Tischen.
- Am Heiligen Abend um 22 Uhr in großer Runde war die Christmette gut besucht. Bei Kerzenschein und Glühwein wurde gemeinsam gesungen und Weihnachten gefeiert.
- Ebenso am Silvesterabend, als in großer Runde bei „Sekt und Segen“ das alte Jahr verabschiedet wurde.



Fotos: Hartmut Dreyer

### **„Die Sanierung der Kirche hat sich bereits gelohnt“**

So lautete das Resümee nach den Veranstaltungen. Freier und offener ist das Zusammen sein. Miteinander feiern, miteinander singen, hören und beten. Einfach den anderen „SEHEN“. Das wird möglich in dieser neuen Form.

Wir möchten Mut machen, auch dabei zu sein und unsere Kirche zu erleben. Gemeinschaft, „Kirche leben“ in dieser großen Runde, das wünsche ich mir für unser Dorf.



**Wenn Sie eine unserer Kirchen besuchen möchten, kommen Sie gern zu unseren Veranstaltungen. Die Gottesdienste finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefs und auf unserer Website.**

**Außerdem haben Sie bei der Kirchenerkundung per Fahrrad (s. Seite 14) die Gelegenheit, alle Kirchen in unseren Kirchengemeinden zu besuchen.**

# DIE NEUGOTISCHE KAPELLE IN NEUHOF

## Christian Wößner

Die Kapelle in Neuhof ist ein denkmalgeschütztes Gebäude und ein Teil der kirchlichen und kulturellen Infrastruktur dieser Region. Sie ist ein bedeutendes historisches und architektonisches Wahrzeichen, das eng mit der Geschichte Zarrentins und der umliegenden Schaalseeregion verbunden ist.

Neuhof ist ein Ortsteil Zarrentins und die Kapelle ist Eigentum der Stadt Zarrentin am Schaalsee – das ist etwas Besonderes. So müssen wir alle Bauvorhaben mit der Stadt besprechen und verhandeln.

Heute dient die Kapelle als Gotteshaus für die Gemeinde und ist kulturelles Erbe. Sie ist ein Ort der Besinnung für Besucher und Gemeindemitglieder gleichermaßen.

Nicht nur monatliche Gottesdienste und kirchliche Feiertage finden in der Kapelle statt, auch andere Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit: So waren im letzten Jahr die Sommerkirche, „Starke Stücke“, ein Konzert mit STIFF LA WOLF



Fotos: Christian Wößner



sowie der St. Martinsumzug ein voller Erfolg. Vielen Dank an die Feuerwehr Neuhof für die Unterstützung und tolle Bewirtung. Unsere Kirche ist offen für alle!

Diese Kapelle liegt mir aber auch persönlich sehr am Herzen. Ich bin in Neuhof aufgewachsen und habe hier mit meiner Familie viele Momente des Lebens erfahren dürfen.

Auch unser Sohn Sebastian Wößner und seine Frau Katharina gaben sich in der Kapelle am 13. September 2024 das Ja-Wort (s. Bild links). Das Geläut der Kirchenglocke, das Ertönen der Orgel und die sehr hübsch geschmückte Kirche machten diesen Hochzeitstag unvergesslich. Herzlichen Dank dafür an Elvira Hünemörder und Liane Greskamp!

Wir möchten uns weiterhin dafür einsetzen, dass unsere kleine Kapelle mit Leben erfüllt bleibt und notwendige Bauvorhaben vorangebracht werden. Für jede Unterstützung sind wir sehr dankbar.

# DIE SEITE FÜR KINDER

## Anne Kuster

Hast du deine Nase schon in die ersten warmen Sonnenstrahlen gesteckt? Hast du die Augen dabei geschlossen und das lustige Kitzeln in der Nase gespürt? Ein Frühlingskitzeln, das von der Nasenspitze bis in den großen Zeh reicht und dein Herz und deine Seele erwärmt. Spürst du es? Wenn du dieses Kitzeln teilen willst, dann frag doch einfach deine Familie, Oma oder Opa oder deine Freunde, ob sie mit dir nach draußen gehen, in die Natur, zum Nasenkitzeln und Seelenwärmen. Und wenn ihr möchtet, könnt ihr gemeinsam sogar noch mit einem Spiel auf Entdeckungstour gehen.

Das Spiel kannst du allein oder auch zusammen mit deiner Familie oder deinen Freunden spielen. Oder ihr bildet Teams. Gewonnen hat die Spielerin oder der Spieler bzw. das Team, das als erstes ein „Bingo“ erreicht. Ein Bingo ist dann erreicht, wenn eine Reihe senkrecht, waagerecht oder quer komplett ist, also insgesamt vier Felder abgestrichen sind. Ein Feld kannst du abstreichen, sobald du das Tier oder den Naturgegenstand, der in dem Kästchen abgebildet ist, gesehen und beobachtet hast.

### Natur-Bingo



Bingo-Blatt kopieren oder ausschneiden - aber erst, wenn alle den Gemeindebrief fertig gelesen haben!

# NEUES VOM BROMMI-PROJEKT

## Katharina Schlutt

Wie in vorherigen Ausgaben beschrieben, machen wir in Döbbersen seit 2 Jahren beim BROMMI-Projekt mit und leisten so einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Insektenschutz. Im Herbst 2023 haben wir Blumenzwiebeln rund um die Kirche gelegt, wenig später auf dem Friedhof maschinell Tausende Frühblüher-Zwiebeln rund ums Lindenkreuz ausgebracht.

Im letzten Herbst haben wir beim Friedhofseinsatz zwei große Flächen umgebrochen und anschließend gesät und gewalzt. Hier sollen nun mehrjährige Blühflächen wachsen – woran sich neben Insekten und Kriechtieren auch die Besucher des Friedhofs erfreuen können.

Stück für Stück wächst unser Biotop; in weiteren Einsätzen möchten wir gern Nistmöglichkeiten wie Lesesteinhaufen und Totholzhaufen anlegen.



Foto: Katharina Schlutt

Helfende Hände werden für die bevorstehenden Maßnahmen benötigt – wenn Sie also dieses Projekt unterstützen möchten, seien Sie beim nächsten Arbeitseinsatz gern dabei. Infos dazu finden Sie in den Aushängen und auf unserer Website.

# NEUE FOTOAKTION STARTET

## Katharina Schlutt

Das März-Bild von Cathrin Harms

Aus Ihren Bildern, die unsere Redaktion im letzten Jahr erreichten, ist ein wunderschöner Wandkalender entstanden. Und bestimmt schmückt ein Exemplar auch Ihre Wand?

Eine Wiederholung liegt nahe und so möchten wir auf unsere neue Fotoaktion aufmerksam machen. Jede und jeder darf sich angesprochen und motiviert fühlen, wir freuen uns auf vielfältige Bilder mit ganz unterschiedlichen Blickwinkeln.

Das Motto für den neuen Kalender lautet „Licht und Schatten – eindrucksvolle Natur“.



### Hier die Teilnahmebedingungen:

- Bild im jpg-Format, Auflösung > 300 dpi
- Angaben: Wo? Was? Wer hat das Bild gemacht?
- Ihr(e) Bild(er) senden Sie mit dem Stichwort „Fotokalender 2026“ an [doebbersen@elkm.de](mailto:doebbersen@elkm.de)

### Rechtliche Vorgaben:

Mit der Einsendung erklärt der Bildautor, dass er Urheber des Bildes/der Bilder ist und alle Rechte bei ihm liegen. Außerdem

erklärt er sich einverstanden, dass die Fotos bei der Pfarrverwaltung bleiben und als Kalenderblatt und/oder Bild auf der Gemeinde-Website auch für eine weitere Nutzung verwendet werden können.

### Ihr Feedback ist gefragt:

Wie kam der Fotokalender bei Ihnen an? Gefällt Ihnen das Format? Und was sollten wir im kommenden Jahr ggf. verändern? Für Ihre Meinungen und Hinweise sind wir Ihnen sehr dankbar.

# GOTTESDIENST ERKLÄRT

## TEIL 4: SENDUNG UND SEGEN

### Cornelius Wergin

Unser evangelischer Gottesdienst folgt einem bestimmten Ablauf, den wir Liturgie nennen und besteht aus drei bis vier Teilen, von denen wir Ihnen in den letzten Ausgaben bereits drei vorgestellt haben:

1. Eröffnung und Anrufung
2. Verkündigung und Bekenntnis

3. Abendmahl
4. Sendung und Segen

In diesem Gemeindebrief endet die Reihe „Gottesdienst erklärt“ und wir schauen auf das Ende eines Gottesdienstes. Wir hoffen Ihnen hilft diese Übersicht.

Struktur	Inhalt und Wechselgesang
Fürbitte	<i>In den Fürbitten beten wir für unterschiedlichen Gebetsanliegen. Die Gemeinde antwortet z.B. mit: „Herr, erbarme dich.“</i>
Vater unser	<i>Falls das Vater unser bereits beim Abendmahl gesprochen wurde, entfällt es hier. Wenn nicht, dann erhebt die Gemeinde sich und betet: „Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“</i>
Sendung (Wechselgesang)	<i>Die Gemeinde steht auf: P: Gehet hin im Frieden des Herrn: G: Gott sei Lob und Dank</i>
Segen	<i>Meist spricht/singt der Pastor den aaronitischen Segen. Die Gemeinde antwortet mit „Amen“.</i>
Musik	<i>Es folgt ein Orgelspiel/Bläser/Chor/Musik zum Ausgang.</i>
Glockengeläut	<i>Beim Glockengeläut verlässt die Gemeinde Ihre Plätze. Oft gibt es nach dem Gottesdienst auch ein Kirchenkaffee, wo Zeit für Gespräche ist.</i>

# KIRCHWEHFEST UND WALD- & SEENLAUF

Katharina Schlutt



Foto: Les Bumms Boys

Vom 11. bis 13. Juli wird in Döbbersen gefeiert. Anlässe sind der 770. Geburtstag der St.-Vitus-Kirche und der alljährliche Wald- & Seenlauf.

Den Auftakt wird am Freitag um 20:30 Uhr die großartige Rostocker Band „**Les Bumms Boys**“ machen. Ihre Musik ist eine Mischung aus Pop, Ska, Balkan und Rock'n'Roll und dazu noch sehr tanzbar und mitreißend. Mit ihren geistvollen Wortspielen und treibenden Beats werden die 5 Musiker bestimmt auch bei Ihnen einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Und wenn's am schönsten ist, soll man nicht aufhören. Deshalb wird ab 22:00 Uhr **DJ Christian Martens** auflegen und das Wochenende einläuten.

Mit einem **Festgottesdienst** in der Kirche starten wir um 14:00 Uhr in den Samstag. Der Nachmittag soll der Familie gehören. Freuen Sie sich auf ein **Picknick, Kinderdisco** und das eine oder andere **Spiel für Groß und Klein**.

Foto: Ulli Bartels

## Sommerkirche 2025 Unterwegs – in Zeiten von Wandel und Veränderung



20. und 27. Juli Neuenkirchen  
3. August Lassahn  
10. August Badow  
17. und 24. August Neuenkirchen

## Lust auf einen Kurztrip nach Berlin?

### DAS CHORMUSICAL MARTIN LUTHER KING

*Ein Traum verändert die Welt*  
22. März '25

*in Berlin*

TEKTE  
ANDREAS PALESSA  
MUSIK  
CHRISTOPH TERRIGHEN / MARCO SABLER  
*Der Dorfkirchen*  
*Chor singt mit*

**HERAUSGEBER**  
Ev.-Luth. Kirchengemeinden im Sprengel  
Döbbersen, Neuenkirchen, Lassahn  
Seestraße 6, 19243 Wittendörp  
Tel.: 038853 21449; Mail: doebbersen@elkm.de  
[www.kirche-mv.de/doebbersen](http://www.kirche-mv.de/doebbersen)

**REDAKTION**  
Ulrich Bartels, Liane Greskamp, Annett Kretschmer, Katharina Schlutt, Cornelius Wergin

**TITELBILD**  
Friederike Rave; Website: [www.rike-rave.de](http://www.rike-rave.de)

**GRAFIK/LAYOUT**  
Frank Friedrichs

**DRUCK**  
GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

**AUFLAGE**  
1500 Stück

**NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN**  
Juli 2025

### UNSERE KIRCHENGEMEINDEN:

**PASTOR**  
Cornelius Wergin  
Tel. 038853 21449; [cornelius.wergin@elkm.de](mailto:cornelius.wergin@elkm.de)

**VORSITZENDE DER KIRCHENGEMEINDERÄTE**  
1. Vorsitz in allen Gemeinden: Pastor Wergin  
2. Vorsitz:  
Döbbersen: Bärbel Hagen (0174 1907846),  
Lassahn: Annett Kretschmer (01520 3476933),  
Neuenkirchen: Hartmut Dreyer (0175 5696084)

**GEMEINDEPÄDAGOGIN**  
Anne Kuster: [anne.kuster@elkm.de](mailto:anne.kuster@elkm.de)

**KIRCHENMUSIKERIN**  
Dr. Marion Fürst: [marion.fuerst@elkm.de](mailto:marion.fuerst@elkm.de)

**FRIEDHOFSVERWALTUNG**  
Grit Behrsing-Siebert, Sankt-Jürgens-Weg 23  
18273 Güstrow, Tel.: 03843 4647439

**GEMEINDESEKRETÄR**  
Frank Friedrichs  
038853 21449; [frank.friedrichs@elkm.de](mailto:frank.friedrichs@elkm.de)

### BANKVERBINDUNGEN

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln KG

Döbbersen: DE27 2006 9177 0003 4732 60  
Neuenkirchen: DE55 2006 9177 0003 6927 52  
Lassahn: DE38 2006 9177 0003 6931 55

Bitte immer den Verwendungszweck angeben!

# UNSERE GOTTESDIENSTE

Datum	Zeit	Ort	Anlass
16.03.	10:00	Körchow	Regionalgottesdienst zur Fastenzeit
23.03.	10:00	Lassahn (KiGo)	Gottesdienst zum Sonntag Okuli
	14:00	Neuhof	
30.03.	10:00	Badow	Gottesdienst zum Sonntag Laetare
06.04.	10:00	Döbbersen	Gottesdienst zum Sonntag Judika
13.04.	10:00	Wittenburg	Regionalgottesdienst zum Jugendkreuzweg
17.04.	18:00	Neuenkirchen	Gottesdienst zum Gründonnerstag
18.04.	14:00	Döbbersen	Gottesdienst zum Karfreitag
20.04.	10:00	Lassahn	Familiengottesdienst Ostersonntag (KiGo)
21.04.	10:00	Badow	Gottesdienst zum Ostermontag
27.04.	14:00	Neuhof	Gottesdienst zu Quasimodogeniti
04.05.	10:00	Döbbersen	Gottesdienst zum Sonntag Misericordias Domini
11.05.	10:00	Wittenburg	Regionalgottesdienst zum Muttertag
18.05.	10:00	Zarrentin	Einführungsgottesdienst zu Kantate
25.05.	10:00	Lassahn	„Radlergottesdienst“ zum Sonntag Rogate
29.05.	11:00	Körchow	Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt
01.06.	10:00	Badow	Gottesdienst zum Sonntag Exaudi
08.06.	10:00	Lassahn	Gottesdienst zum Pfingstsonntag
09.06.	10:00	Neuenkirchen	Regionaler Seegottesdienst Pfingstmontag
15.06.	10:00	Döbbersen	Taufgottesdienst zu Trinitatis (mit KiGo)
22.06.	10:00	Lassahn	Gottesdienst zum 1. So nach Trinitatis
	14:00	Neuhof	
29.06.	10:00	Döbbersen	Regionaler Konfirmationsgottesdienst
06.07.	10:00	Lassahn	Gottesdienst zum 3. So nach Trinitatis
Sa 12.07.	14:00	Döbbersen	Festgottesdienst zum Kirchweihjubiläum

KiGo = Kindergottesdienst!

Alle Termine unter Vorbehalt. Änderungen und Anpassungen auf unserer Website: <https://www.kirche-mv.de/doebbersen/gottesdienste-und-veranstaltungen>

